

„Schule is(s)t vielfältig – Blickpunkt: Schulverpflegung“ – Ein Rückblick

Am 28. und 29. Oktober 2020 lud die Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hessen in Kooperation mit der Serviceagentur Ganztätig lernen Vertreterinnen und Vertreter kommunaler Schulträger, die den Arbeitsbereich Schulverpflegung verantworten sowie Vertretende des Ganztags, zum zweitägigen Fachtag „Schule is(s)t vielfältig – Blickpunkt: Schulverpflegung“ ein. Die Veranstaltung war gleichzeitig der Abschluss des IN FORM-Projektes „Miteinander im Dialog – Schulverpflegung gemeinsam auf einen guten Weg bringen“ in dessen Rahmen der Praxisleitfaden entstand.

Wesentliche Aspekte und Erkenntnisse des ersten Veranstaltungstages, sowie weiterführende Links und Informationen haben wir für Sie zusammengefasst.

Tag 1, 28.10.2020

Der Impulsvortrag von Beratungswissenschaftlerin, Coach und Mediatorin Janine Nonny Schmidt, regte die Teilnehmenden dazu an, sich zum Thema „**Unterschiedliche Perspektiven schätzen – gemeinsam Entscheidungen treffen**“ zu befassen.

Dabei setzten die Teilnehmenden sich u.a. mit der Frage auseinander: Wieso sollten wir unterschiedliche Perspektiven einnehmen – auch wenn es um die Gestaltung der Schulverpflegung geht? Sie kamen dabei zu dem Schluss, dass ein Perspektivwechsel dazu führt, umfassendere Ideen und neue Lösungsansätze für bestehende Herausforderungen zu finden. Darüber hinaus entsteht ein besseres Gesamtbild der Situation, das eigene Spektrum wird erweitert und die unterschiedlichen Perspektiven tragen zu mehr Verständnis für andere Meinungen.

Tipps der Referentin für einen Perspektivwechsel:

- „Seien Sie zielorientiert, gleichzeitig ergebnisoffen!“
- Fragen Sie!
- Verhandeln Sie Interessen und Bedürfnisse statt Positionen!
- Denken - und sagen - Sie „gleichzeitig“ statt „aber“!
- Entwerfen Sie Lösungen und verwerfen Sie den Kampf der Argumente!“

Im Projektrückblick „**Miteinander im Dialog – Schulverpflegung gemeinsam auf einen guten Weg bringen**“ stellte das IN FORM-Projektteam Jessica Füger und Kristina Kuharic die Ziele des Projektes und zentrale Maßnahmen vor. Hierzu gehören der Aufbau eines Netzwerks kommunaler Schulträger inklusive landesweite und regionale Netzwerktreffen, sowie die prozessbegleitende Beratung im Mensakreis an drei Modellschulen in Hessen. Die Ergebnisse wurden im Rahmen des Projektes in einem Praxisleitfaden festgehalten:



- Analyse und Aufbereitung von **Kommunikationsmodellen hessischer Schulträger**
- Gestaltung der Schulverpflegung – **Umsetzung in den Modellschulen**
- **Arbeitserleichternde Materialien** für die Arbeit im Mensakreis

„Ernährungsbildung - Fit machen für das, was gut ist!“ Unter diesem Motto, eröffnete Frau Daniela Born-Schulze aus dem Referat Ernährung des Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, den zweiten Veranstaltungstag und zeigte spannende Ernährungsbildungsangebote auf, die bspw. im Qualitätsrahmen ganztägig arbeitender Schulen in dem Qualitätsbereich Unterricht und Angebote verankert werden können:

- **Bauernhof als Klassenzimmer**
<https://bak.hessen.de/bauernhof-als-klassenzimmer>
- **Kinderkochkurse**
<https://www.klimabildung-hessen.de/kinder-kochkurse.html>
- **Ernährungsführerschein**
<https://www.bzfe.de/inhalt/ernaehrungsfuehrerschein-3773.html>
Schulungen zum Ernährungsführerschein für Lehrkräfte, bzw. Multiplikatorinnen und Multiplikatoren:
<https://www.bzfe.de/inhalt/webinare-ernaehrungsfuehrerschein-31798.html>
- **Werkstatt Ernährung**
<https://umwelt.hessen.de/verbraucher/ernaehrung-ernaehrungsbildung/werkstatt-ernaehrung>



Alle Projekte finden sich in der **Hessischen Ernährungsstrategie** wieder, die am 7. Oktober 2020 von Ministerin Priska Hinz vorgestellt wurde:

<https://umwelt.hessen.de/ernaehrungsstrategie>

In Form von **virtuellen Thementischen** tauschten sich die Teilnehmenden zu Themen der **Schulverpflegung** und aus dem **Ganzttag** aus und erhielten praxisnahe Einblicke. Eine Übersicht der Thementische und Hinweise zu weiterführenden Informationen haben wir nachfolgend für Sie zusammengefasst:

I: Mittagessen pädagogisch gestalten – Bausteine einer guten Schulverpflegung im Mittagskonzept der Hans-Quick-Schule, einer teilgebundenen Ganzttagsschule

Frau Hunfeld ließ die Teilnehmenden an Ihren Erfahrungen zum Mittagskonzept an der Hans-Quick-Schule in Birkenbach teilhaben. Im Vortrag wurde zu einem gemeinsamen Austausch eingeladen und Gelingensbedingungen für ein pädagogisches Mittagessen vorgestellt:

Verantwortliche	Bedingungen für ein pädagogisches Mittagessen
Schulträger	<ul style="list-style-type: none"> • Genügend Platz in der Mensa / alternative Räumlichkeiten • Einfaches Bestellsystem für Eltern/Kinder • Schmackhafte, kindgerechte Mahlzeiten
Multi-Team	<ul style="list-style-type: none"> • Teamgeist (Mensakreis, Team-Sitzungen, konsequent Kommunikation im Alltag) • Fehlerkultur (Strategien zur Schulkultur) • Gestalten einer entspannten Atmosphäre (Organisation)
Schüler und Schülerinnen	<ul style="list-style-type: none"> • Einhalten von Regeln und Ritualen • Bereitschaft zur Partizipation (Inselrat, Klassenrat, Schülerparlament)
Eltern	<ul style="list-style-type: none"> • Zielgerichtete Essensbestellung • Vorbildfunktion
Schulgemeinde	<ul style="list-style-type: none"> • Einbindung ins Schulprogramm (ganztägiges Lernen, gesundheitsfördernde Schule, Ernährungskonzept, Sachunterricht)

II: Konzept zur Mittagessensversorgung an Schulen – Vorstellung des Kommunikationsmodells des Kreises Groß-Gerau

Die Entwicklung ganztägig arbeitender Schulen schreitet weiter voran. In der Folge hat der Kreis Groß-Gerau Wege gefunden, wie unter Berücksichtigung der zeitlichen Ressourcen und unter Hinzuziehung der notwendigen fachlichen Expertise die Kommunikation zur Mittagessensversorgung an Schulen gesichert und schulindividuell umgesetzt werden kann. Im gemeinsamen Austausch wurde ein Einblick in das Kommunikationsmodell des Schulträgers gegeben und zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen.

Einblicke in das Kommunikationsmodell:

- Regelmäßiger Kontakt zwischen Schulträger und Schulgemeinde
 - Regelmäßiger Austausch durch Arbeit im Mensazirkel; 2x im Schuljahr
 - Begleitung der Schulgemeinde bei Caterersuche/ -wechsel
- Begleitung/ Beratung von Schulen auf dem Weg in den Ganztag
- Schulungsangebote:
 - Hygieneschulungen für Schülerinnen und Schüler, Betreuungskräfte, Lehrkräfte
 - Ernährungs- /Sinnesschulungen

Hinweis

Weitere Informationen über das Konzept zur Mittagessensversorgung an Schulen des Kreis Groß-Gerau können Sie im **Interview mit Frau Wesp** im **Praxisleitfaden** auf den Seiten **24-28 nachlesen**. Hier finden Sie auch ein Interview aus der schulischen Perspektive sowie Kommunikationsmodelle anderer Schulträger.

III: Optimierung der Schulverpflegung – so gelingt's!

Akzeptanz für Verpflegungsangebote steigern | Roten Faden für den Mensakreis finden

Frau Füger, Projektleiterin des IN FORM-Projektes ermöglichte an diesem Thementisch einen Einblick in die arbeiterleichternden Materialien, die für die Arbeit im Mensakreis im Rahmen des Projektes von der Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hessen entwickelt wurden. Der Fokus in Bezug auf die **Optimierung der Schulverpflegung** lag hierbei auf den Schritten 1-3: Wie kann die aktuelle Situation erfasst werden? Wie lassen sich Stärken und Ansatzpunkte für Veränderungen ableiten? Wie können hieraus Ziele formuliert werden, um die Qualität der Schulverpflegung zu sichern und weiterzuentwickeln?



Arbeiterleichternde Materialien im Mensakreis *(Auswahl)*

- 📄 Leitfragengestützte Kommunikation im Mensakreis – Leitfaden
- 📄 Leitfragengestützte Kommunikation im Mensakreis – Stundenkonzept
- 📄 Ist-Stand-Analyse Schulverpflegung
- 📄 Umfrage zur Akzeptanz in der Schulverpflegung – Fragebogen und Auswertungsvorlage

Hinweis

Einen Überblick über alle arbeitserleichternden Materialien finden Sie im **Praxisleitfaden** auf **Seite 45-47**. Ab Mitte November stehen Ihnen diese unter der **Rubrik Schulträger und Schulgemeinde** zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Bei Fragen zum Praxisleitfaden oder den entwickelten arbeitserleichternden Materialien wenden Sie sich gerne an: Vernetzungsstelle.Schulverpflegung.LA@kultus.hessen.de

IV: Qualifizierung zum/zur Grundschulkinderbetreuer/in

Frau Wolf, Vertreterin des Schulträgers der Stadt Wiesbaden im Bereich Grundschulkinderbetreuung und Ganztägige Angebote, stellte das von der Stadt Wiesbaden entwickelte Fortbildungsprogramm, insbesondere die **Qualifizierung zur Grundschulkinderbetreuerin/ zum Grundschulkinderbetreuer** vor. Dieses richtet sich sowohl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kommunalen Betreuungen, als auch an die Beschäftigten im Pakt für den Nachmittag.



Wesentliche Inhalte:

- Ernährung und gesunder Nachmittagsnack
- Ganztag in multiprofessionellen Teams gestalten
- Umgang mit Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
- Aufsichtspflicht und rechtliche Grundlagen im Ganztag
- Infoveranstaltung zur Qualifizierung und zur Abschlussarbeit
- Infoveranstaltung zum Kolloquium (1,5 Stunden)
- Wahlmodule (mit mindestens je einem Seminar aus den Themenbereichen: Kommunikation; Spiel und Kreativität; Pädagogik)

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.wiesbaden.de/medien-zentral/dok/leben/gesellschaft-soziales/kinder/Fortbildungsprogramm-Grundschulkinderbetreuung-SJ-20-21-Web.pdf>

V: **Miteinander im Dialog** – Gestaltung der Schulverpflegung in der Modellschule ‚Gesamtschule Obere Aar‘

Welcher Stellenwert besitzt der Mensakreis und welchen Mehrwert bietet er auch in Zeiten von Corona?

Die Verpflegungsbeauftragte und Schulleiterin der Grundstufe der **Gesamtschule Obere Aar** gab auf diese und andere Fragen Antworten (Frau Pawusch, Schulträgerin des Rheingau-Taunus-Kreis war krankheitsbedingt leider verhindert). In einem gemeinsamen Erfahrungsaustausch gab Frau Kimpel Einblicke in die **Gestaltung der Schulverpflegung** an ihrer Schule und die Umsetzung im Rahmen der prozessbegleitenden Beratung.



Foto 2: Schulgebäude der Integrierten Gesamtschule Obere Aar

Aktuelle Ziele im Mensakreis zur Optimierung der Schulverpflegung:

- Anbieten eines gutes, gesundes und gewünschten Essens
- Verankerung von Essen und Trinken im pädagogischen Konzept der Sekundarstufe
- Erweiterung des Verpflegungsangebotes zur Akzeptanzsteigerung bei älteren Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Bediensteten
- Schulmensa umgestalten, Verbesserung der Atmosphäre, Anregung zum Verweilen
- Nachhaltige Kommunikationsstrukturen schaffen; Partizipation aller Beteiligten

Hinweis

Wie die Gestaltung der Schulverpflegung im Rahmen der Prozessbegleitenden Beratung an der **Gesamtschule Obere Aar** umgesetzt wurde, können Sie im **Praxisleitfaden** auf **Seite 67-69** nachlesen.

VI: Optimierung der Schulverpflegung – so gelingt's!
Speisenangebote optimieren | Verpflegungskonzepte entwickeln

Frau Kuharic, Projektmitarbeiterin des IN FORM-Projektes, ermöglichte an diesem Thementisch einen Einblick in die arbeiterleichternden Materialien, die für die Arbeit im Mensakreis im Rahmen des Projektes von der Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hessen entwickelt wurden. Der Fokus in Bezug auf die **Optimierung der Schulverpflegung** lag hierbei auf den Schritten 4-6: Wie können qualitative Kriterien des DGE-Qualitätsstandards erfasst werden? Wie lassen sie sich bewerten? Welche Aspekte sind uns bei der Erarbeitung eines Verpflegungskonzeptes wichtig?



Arbeiterleichternde Materialien im Mensakreis (Auswahl)



- 📄 **DGE-Speiseplan-Check – qualitative Kriterien bewerten**
- 📄 **DGE-Speiseplan-Check – qualitative Kriterien erfassen**
- 📄 **Schritt für Schritt zum gemeinsamen Verpflegungskonzept**

Hinweis

Einen Überblick über alle arbeiterleichternden Materialien finden Sie im **Praxisleitfaden** auf **Seite 45-47**. Ab Mitte November stehen Ihnen diese unter der **Rubrik Schulträger und Schulgemeinde** zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Bei Fragen zum Praxisleitfaden oder den entwickelten arbeiterleichternden Materialien wenden Sie sich gerne an: Vernetzungsstelle.Schulverpflegung.LA@kultus.hessen.de

Auch am zweiten Veranstaltungstag fassten die Teilnehmenden ihre Erkenntnisse in Form einer gemeinsamen Word-Wolke zusammen:



Abb. 2: Gemeinsam erstellte Word-Wolke der Teilnehmenden zur Frage "Was nehme ich heute für mich mit?"

Stimmen der Teilnehmenden zum Fachtag „Schule is(s)t vielfältig – Blickpunkt: Schulverpflegung:

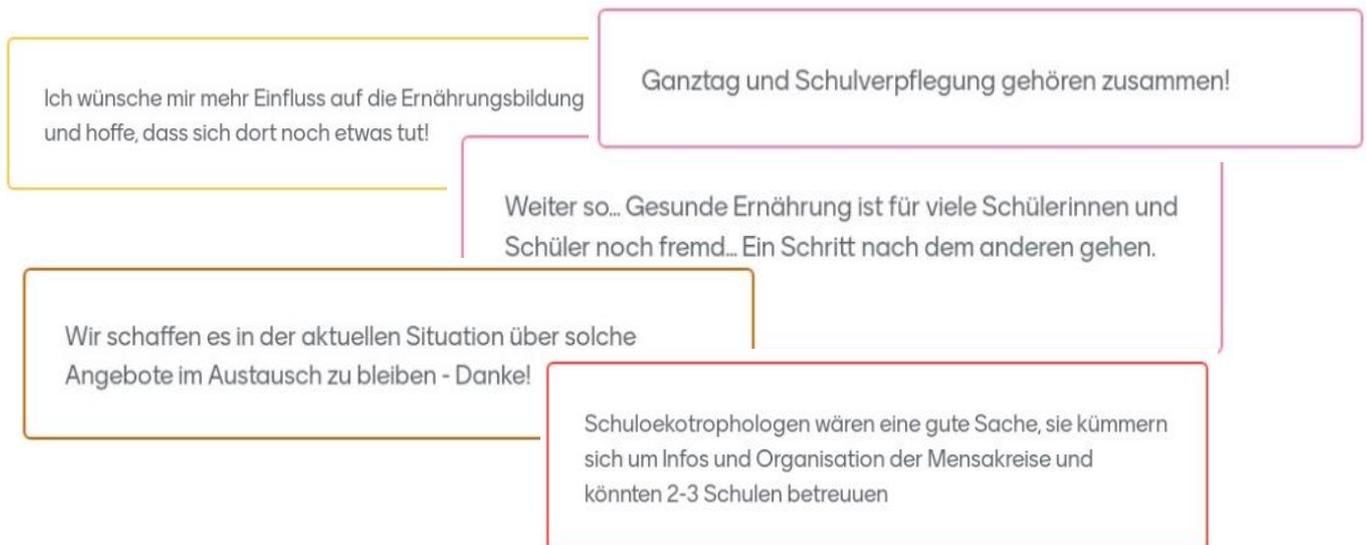


Abb. 3: Antworten der Teilnehmenden auf die Aufforderung folgenden Satz zu vervollständigen: "Das wollte ich noch sagen..."

Für weitere Informationen zum Fachtag „Schule is(s)t vielfältig – Blickpunkt: Schulverpflegung“, wenden Sie sich an das Team des IN FORM-Projektes „Miteinander im Dialog – Schulverpflegung gemeinsam auf einen guten Weg bringen“:

Projektleitung IN FORM-Projekt
Jessica Füger
jessica.fueger@kultus.hessen.de

Projektmitarbeit IN FORM-Projekt
Kristina Kuharic
kristina.kuharic@kultus.hessen.de

Die Veranstaltung „Ganztag is(s)t vielfältig – Blickpunkt: Schulverpflegung“ ist Teil des Projektes „Miteinander im Dialog - Schulverpflegung gestalten“, welches im Rahmen von „IN FORM – Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung“ gefördert wird. Mehr Informationen unter: www.in-form.de.

Über IN FORM: IN FORM ist Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung. Sie wurde 2008 vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) initiiert und ist seitdem bundesweit mit Projektpartnern in allen Lebensbereichen aktiv. Ziel ist, das Ernährungs- und Bewegungsverhalten der Menschen dauerhaft zu verbessern. Weitere Informationen unter: www.in-form.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages